manns von feinem Ansehen in die Geschäfte mit Freuden zu begrüßen. Mit ganz anderen Gefühlen sieht man dagegen in Frankreich einem Ministerium Crispi entgegen, wie aus folgender Auslassung des „Temps" hervorgeht:

„Ersparnisse sind geboten, das junge Königreich muß sich auf sich selbst zurückziehen, sowie in eine Phase der Sammlung und der Klugheit eintreten, es bedarf schmerzhafter Amputationen, peinlicher Verzichtleistungen, Opfer hinsichtlich seines Stolzes, das Kapitel des Größenwahnsinns (!) muß einen endgiltigen Abschluß erhalten. Freunde und Gleichgiltige, alle Welt ist über diesen Punct einig. Würde man nun Herrn Crispi für diese nothwendige Liquidation wählen! Man wird gestehen, daß der Scherz (!) ein wenig stark wäre."

Nun, dieser „Scherz" wird Wahrheit und damit der Hoffnung Frankreichs auf eine Befreiung Italiens vom Dreibunde zu Schanden werden.

In Serbien hat das Ministerium Gruitsch vor den Augen der radicalen Partei Gnade gefunden. Es soll vorläufig nicht bekämpft werden. Wenn es sich bestätigen sollte, daß der Gesandte in St. Petersburg, Paschitsch, auf das Präsidium der Skupschtina verzichtete, und daß der erste Vice-Präsident Katitsch zum Präsidenten ausersehen wäre, so könnte man darin auch ein Symptom für die Einkehr der Radicalen in gemäßigtere Bahnen erblicken. Diese verhältnißmäßig nicht ungünstige Haltung der Radicalen gegenüber dem Cabinet Gruitsch läßt sich auch aus der Sprache der radicalen Blätter über die Uebertragung der Mission der Cabinetsbildung an Gruitsch erkennen. Der „Odjek" z. B. erblickt in der Berufung Gruitsch's einen Beweis dafür, daß der König streng constitutionell verfährt und daß alle gegentheiligen Gerüchte unbegründet sind. Dagegen werden dem entlassenen Ministerium Dokitsch von den Belgrader Journalen gerade keine allzu schmeichelhaften Nachrufe gewidmet. Die liberale „Zastava" beschuldigt dasselbe, daß es ein allgemeines Chaos im Lande und einen ungewöhnlich verschärften Conflict mit Oesterreich-Ungarn als trauriges Erbe zurückgelassen habe. Die „Male Novine" wirft den Radicalen vor, daß sie, indem sie die Regierung durch den Staatsstreich vom 13. April in die Hände nahmen, einen gefährlichen Präcedenzfall schufen, der sich eines Tages auch gegen sie selbst kehren werde. Die Radicalen möchten vielleicht noch ein oder das andere Cabinet zu bilden in die Lage kommen, aber der „schwarze Freitag" werde auch für sie anbrechen.

Die deutschen Handelsinteressen in **Brasilien** sind von den Einflüssen der gegenwärtig dort herrschenden innerpolitischen Wirren verhältnißmäßig noch wenig beeinträchtigt worden. Da die jetzigen brasilianischen Machthaber an Anderes als an die Pflege der wirthschaftlichen Interessen des Landes zu denken haben, so fällt letztere mehr und mehr den in Brasilien ansässigen fremden Staatsangehörigen zu. Insbesondere ist der überseeische Verkehr mit Brasilien fast ausschließlich in die Hände der Ausländer übergegangen. In den Nordprovinzen, von dem Stromgebiet des Amazonas bis zu der Hauptstadt Rio, überwiegt der englische, weit nach Süden hin der deutsche Einfluß. Am Kaffeehandel nimmt neuerdings auch das Yankeethum wachsenden Antheil. In den Provinzen Santa Catharina und Rio Grande do Sul hat das Deutschthum die führende Stellung. In den brasilianischen Häfen ist die englische Flagge vorherrschend; gleich darauf kommt die deutsche, dann die norwegische, an vierter Stelle die amerikanische. Deutschland gewinnt im Verkehr nach und von Brasilien langsam, aber stetig an Terrain, und sollte es den Brasilianern gelingen, ihrer inneren Zerwürfnisse bald und endgiltig Meister zu werden, so dürfte Deutschland seine dortige Stellung im Vergleich zu den concurrirenden Nationen ohne große Schwierigkeiten rasch und dauernd in die Höhe bringen können.

Deutsches Reich.

§§. **Berlin**, 10. December. Dem Bundesrath ist ein Entwurf von Bestimmungen, betr. den Nachrichtendienst in Viehseuchenangelegenheiten, zugegangen, welcher bezweckt, diesen Dienst gleichmäßig zu regeln. Der Entwurf hat folgenden Wortlaut: 1) Die Polizeibehörde jeder Gemeinde hat jeden ersten Ausbruch von Rotz der Pferde, Esel, Maulthiere und Maulesel, Maul- und Klauenseuche des Rindviehs, der Schafe, Ziegen und Schweine und Lungenseuche des Rindviehs sofort der Polizeibehörde aller benachbarten deutschen Gemeinden auf mündlichem oder schriftlichem Wege mitzutheilen. 2) Ist nach erfolgter Feststellung der Maul- und Klauenseuche in einem Ort der beamtete Thierarzt zur Feststellung weiterer Infectionen von bisher noch nicht betroffenen Gehöften nicht zugezogen worden, so hat die Polizeibehörde demselben von jedem solchen Falle sofort Mittheilung zu machen. 3) Jeder Kreis-Thierarzt hat am letzten Tage jeden Monats für seinen Amtsbezirk auf einer Postkarte eine Mittheilung an das kaiserliche Gesundheitsamt abzusenden, aus welcher sich ergiebt, in wieviel Gemeinden und Gehöften des Amtsbezirks an jenem Tage die unter Nr. 1 genannten drei Seuchen herrschen, d. h. nach den geltenden Vorschriften noch nicht für erloschen erklärt werden konnten. — In der Begründung der Vorlage wird darauf hingewiesen, daß die zur Zeit vorgeschriebenen Veröffentlichungen über Ausbruch und Erlöschen von Viehseuchen in den localen amtlichen Organen nicht genügen. Ein schneller Ueberblick über den jeweiligen Stand der Viehseuchen läßt sich aus den zerstreuten Publicationen nicht gewinnen, was zur Folge hat, daß die für die Localisirung der Infectionen erforderlichen Maßnahmen seitens der Veterinärpolizei vielfach nicht rechtzeitig getroffen werden und daß die Landwirthe und Händler nicht in der Lage sind, den Bezug von Vieh aus verseuchten Gebieten zu vermeiden. Auch die seit längerer Zeit vom kaiserlichen Gesundheitsamte bewirkte Herausgabe der „Monatsübersichten über die Verbreitung von Thierseuchen im Deutschen Reich" genügt darum dem Bedürfniß nicht, weil diese Uebersichten nicht unmittelbar aus dem Urmaterial, sondern aus den für die einzelnen Bundesstaaten gefertigten Ausweisen zusammengestellt werden und demzufolge erst zu einem Zeitpunct zur Ausgabe gelangen, in welchem sie durch Veränderungen in den Seuchenverhältnissen überholt worden sind und für die Praxis an Werth erheblich verloren haben. Dieser Mangel macht sich auch in unserem Verhältniß zu den Regierungen derjenigen ausländischen Staaten geltend, die für unsere Viehausfuhr in Betracht kommen, da wir zur Zeit nicht in der Lage sind, ihnen unmittelbar nach dem Ablauf einer Berichtsperiode von dem an deren Schluß festgestellten Seuchenstand Kenntniß zu geben. — Der Wunsch nach einer vervollkommneten und einheitlichen Organisation des Nachrichtendienstes ist übrigens auch vom Deutschen Landwirthschaftsrath in den Jahren 1890 und 1892 zum Ausdruck gebracht worden.

* **Berlin**, 10. December. Die „National-Ztg." schreibt: „In einer großen Anzahl der nationalliberalen Partei nahestehender Blätter wird mehr oder minder scharf dem Erstaunen darüber Worte gegeben, daß der Abg. Dr. Hahn in der Reichstags-Sitzung vom Donnerstag als Redner der nationalliberalen Fraction auftreten durfte. Auch zahlreiche Zuschriften, die wir aus dem Lande erhalten, sprechen Verwunderung und Mißbilligung darüber aus. Es ist ja leider keine neue Erscheinung, daß im Reichstag unreife Ideen, und daß dort Manieren, welche in weiten Kreisen Anstoß erregen, entwickelt werden; aber man ist bisher nicht daran gewöhnt gewesen, daß es von Rednern der nationalliberalen Partei geschah; und die öffentlichen und privaten Kundgebungen, welche durch das Auftreten des Abgeordneten Hahn hervorgerufen worden, lassen keinen Zweifel darüber, daß man innerhalb der nationalliberalen Partei des Landes nicht gewillt ist, sich an dergleichen zu gewöhnen. Wir unterlassen den Abdruck der an uns gerichteten Zuschriften, weil durch ihn dem Abgeordneten Hahn eine Bedeutung beigelegt würde, die ihm nicht zukommt. Nachdem wir der Pflicht der Kritik gegenüber dem Mißgriff genügt haben, welcher durch die Beauftragung des bei der Fraction nur „hospitirenden" Herrn Hahn mit ihrer Vertretung in der Stempelsteuer-Debatte begangen worden, können wir uns jetzt auf den Ausdruck der Zuversicht beschränken, daß ein derartiger Mißgriff sich nicht wiederholen werde."

— Der Kaiser hat an Professor Max Müller in Oxford zu seinem 70. Geburtstag folgendes Telegramm gesendet: „Dem großen Gelehrten, dem treuen Patrioten und dem hochverehrten Manne bringe ich zur Vollendung seines 70. Lebensjahres die innigsten Glück- und Segenswünsche dar. Mögen noch manche Spähne der deutschen Werkstätte und Laien aus dem Lande der Forschung durch des Meisters Hand beschieden sein. Wilhelm I. R."

— Der als Nachfolger des Herrn von Moser genannte Frhr. von Varnbüler ist zur Zeit noch württembergischer Gesandter in Wien. Wie man sich erinnert, hat der württembergische Landtag in diesem Frühjahr die in den Etat eingestellten Mittel für den Gesandtschaftsposten in Wien vom 1. April 1894 ab gestrichen, so daß also von diesem Zeitpunct ab Freiherr v. Varnbüler zur Verfügung steht.

— Eine Anzahl Damen hatte vorgestern nach dem Bürgersaale des Rathhauses eine Versammlung einberufen, um eine größere Organisation von Frauen und Mädchen der besitzenden Classen für sociale Hilfsarbeit zu schaffen. Die Versammlung war recht gut besucht. Die Absicht ist, in lebendigen Verkehr mit den Frauen und Kindern der ärmeren, hilfsbedürftigen Classen zu treten und zunächst im Anschluß an die bestehenden Wohlfahrtseinrichtungen zu wirken. Hand in Hand damit gehen Vorträge über wirthschaftliche und sociale Verhältnisse, zu denen sich eine Reihe von Fachmännern zur Verfügung gestellt hat. Mit den Vorträgen sollen Besuche in Musterstätten öffentlicher und privater Wohlfahrtseinrichtungen verbunden sein.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bei den Exemplaren der Gesammtauflage vorliegender Nummer befindet sich eine Extrabeilage von der Firma **F. F. Jost Nachf.** in Leipzig, Grimmaischer Steinweg 5. Die Firma führt großes Lager von Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaaren und sei bei Weihnachtseinkäufen verdienter Beachtung empfohlen.

Von der Firma **Wilhelm Kirschbaum** in Leipzig, Neumarkt 38, befindet sich bei den Exemplaren der Stadtauflage eine Extrabeilage. In reicher Auswahl findet man in den großen Geschäftsräumen der renommirten Firma Gegenstände, zu Geschenkzwecken vortrefflich geeignet. Ein Blick in die Extrabeilage, welche ein Verzeichniß von Weihnachtsartikeln darstellt, zeigt, was dort für jeden Bedarf zu haben ist.

Büchergeschenke für Musikfreunde.

Mendel-Reissmann's Musikalisches Conversationslexikon. Das neueste, vollständigste und zuverlässigste Werk seiner Art. 12 starke Bände, jetzt nur 55 M (bisher 90 M). — Auch in 20 Abtheilungen à 2 M zu beziehen.

Ehrlich, Aus allen Tonarten. Studien über Musik. 5 M 50 ₰. — Schlaglichter und Schlagschatten aus der Musikwelt. 1 M 80 ₰.
Kullak, d. Aesthetik d. Clavierspiels. 3. Aufl. 6 M 60 ₰.
Reissmann, Handlexikon der Tonkunst. Jetzt nur 4 M (statt 10 M).

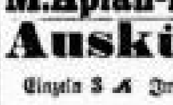
Musiker-Biographieen von August Reissmann: Bach—Gluck—Händel—Haydn—Schubert—Schumann: Jeder Bd. 4 M 50 ₰ (früher 7 M 50 ₰). — Weber. 3 M 80 ₰. Neu erschienen: F. Mendelssohn-Bartholdy. 3. Aufl. 6 M
Beethoven, von Wasielewski. 2 Bde. 15 M
Mozart, von Meinardus. Jetzt nur 5 M 50 ₰ (statt 9 M).
Naumann, deutsche Tondichter. Von Bach bis zur Gegenwart. 5. Aufl. 4 M
— ital. Tondichter. Von Palestrina bis auf die Gegenwart. 2. Aufl. 4 M

Sämmtliche Werke in schönen Leinwandbänden.
Verlag von List & Francke in Leipzig, Universitätsstrasse 13, I.

Schulartikel
Landes-Gesangbücher
Schreibmappen
Beschäftigungs- und Gesellschaftsspiele
Farbkasten, Colorirbüch., Widmungsbüch.,
Feine Briefpapiere mit u. ohne Verzier. v. 50 Pfg. an
in vorzüglicher Auswahl empfiehlt höchst preiswerth
C. Mating Sammler, Petersstraße 20, Hôtel de Russie.

Weihnachts-Ausstellung.
Schreib-Albums, Gesangbücher, Bilderbücher,
Schreibmappen, Stammbuch-Bilder (Reliefs), Farbkasten,
Briefpapier-Cassetten, Attrapen, Spiele, Christbaumverzierungen.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe.

Auskünfte. Simon & Dietze, Reichsstrasse 6. Gegr. 1876.
Einzeln 3 M Im Abonnement 6 10 25 50 100 Zettel. 10 14 30 55 100 M
auf Deutschland und D.-Oesterreich. — Alles Nähere im Geschäftsplan. Adressen-Angabe. Agentenbeschaffung. Special-Auskünfte 5—20 M



Eiserne diebessichere Cassetten und Documentenkasten aus Blech, sowie Cassetten aus Draht in verschiedenen Größen empfiehlt billigst
Fr. Ed. Schneider, Leipzig, Hainstr. 4.

Patent **Das ewige Feuer**, Patent
A. Beutshausen's Patent-Öfen ꝛc. mit Grudefeuerung. Viele Medaillen. Plagwitz, Carl Heinestraße 79. Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

Die echten
Connecticut-Cigarren
sind das beste und preiswertheste Fabrikat für alle die Raucher, die eine leichte, dabei aber vollaromatische Cigarre haben wollen. — 5 Sorten von 7 bis 10 ₰.
Allein-Verkauf durch
Carl Flatau,
Goethestrasse 5 und Lortzingstrasse 1.

Am 2. Advent-Sonntage wurden aufgeboten:

Thomaskirche.

1) O. P. Ahnert, Fleischer hier, mit A. M. Lehr, Buchbindermeisters in Dahlen Tochter. 2) F. H. Pohle, Lackirer in L.-Lindenau, mit P. M. Becker, Schuhmachers hier Tochter. 3) R. B. Müller, Buchhalter hier, mit A. M. L. Feige, Mechanikers hier hinterl. Tochter. 4) O. O. Schröder, Bierausgeber hier, mit C. J. M. Wachs, Aichmeisters in Leisnig Tochter. 5) O. B. Geipel, Zuschneider hier, mit B. E. Stange, Schuhmachermeisters hier Tochter. 6) P. W. Leipner, Gärtner hier, mit M. G. E. Lindner, Handarbeiters hier Tochter.

Nikolaikirche.

1) F. E. Erich, Bauklempnermeister hier, mit E. E. Krapisch, Gutsbesitzers in Zäuertitz Tochter. 2) C. H. U. Carius, Kaufmann hier, mit J. A. L. Zermack, Zimmermeisters hier, Tochter. 3) L. K. P. Müller, Markthelfer hier, mit W. M. M. Geidel in L.-Volkmarsdorf. 4) C. R. Herger, Dr. med., prakt. Arzt in Loschwitz, mit M. A. Fleischer, Zugführers a. d. Thür. Bahn hier, hinterl. Tochter. 5) R. O. F. W. Schmidt, Maler hier, mit A. J. Böhme, Handarbeiters in Zwenkau Tochter. 6) F. A. Schilde, Referendar beim Königl. Amtsgericht in Neustadt bei Stolpen mit A. E. Wagner, Kaufmanns hier, Tochter.

Matthäikirche.

1) G. H. M. Prezyborowsky, Buchhändler hier, mit C. E. E. Vogel, Dr. med. und praktischen Arztes in Halle a. S. hinterl. Tochter. 2) W. Thärichen, Handlungscommis hier, mit B. P. Dressler, Handarbeiters in Polkwitz in Schlesien Tochter. 3) G. A. Hilbig, Sattlermeister hier, mit L. B. Kersten, Privatmanns in Bröfa bei Düben Tochter. 4) G. Kambat (alias Kambys), Tischler hier, mit R. M. verehel. gewesene Ebhardt geb. Fritsche hier. 5) L. Pohle, Dr. phil. und Secretair bei der Handelskammer hier, mit T. E. E. Schnaubert, Advocatens und Notars in Eisenberg in Sachsen-Altenburg hinterl. Tochter. 6) L. Pedretti, Dr. med., praktischer Arzt in Leipzig-Gohlis, mit J. C. A. Mauckisch, königl. sächs. Lotterie-Collecteurs hier Tochter. 7) L. O. Hoppenfack, Buffetier hier, mit A. J. Groschupp, Posamentirers in Annaberg Tochter.

Petrikirche.

1) C. R. Günther, Kaufmann hier, mit M. A. Wildfeuer in Oberbobudorf, Bergverwalters daselbst Tochter. 2) A. F. Giesdorf, Bahnarbeiter hier, mit H. M. Linge hier, Maurers in Fichtenberg Tochter. 3) J. Ch. Th. Singer, Schuhmachermeister hier, mit A. M. S. Th. verw. Becker geb. Hake hier. 4) W. H. Kunze, Rittergutsbesitzer in Margarethenhof bei Finsterwalde, mit M. E. Oldemeyer, Kaufmanns hier Tochter. 5) J. F. Jahn, pract. Arzt, Dr. med. in Meerane, mit A. J. Haubold, Commissionsrathes hier hinterl. Tochter. 6) E. R. Michael, Handarbeiter hier, mit M. L. Heise, Schriftsetzers hier hinterl. Tochter.

Lutherkirche.

1) F. A. Weißer, Schneider hier, mit J. M. F. H. Thränitz, Tischlers hier Tochter. 2) F. W. Weiße, Schlosser hier, mit E. P. E. Krätschmar, Productenhändlers hier Tochter. 3) J. G. Ackermann in L.-Plagwitz, mit F. E. verw. Kirbach geb. Risse daselbst.

Andreaskirche.

1) F. E. Lautenbacher, Tischler hier, mit A. M. Hanisch, Getreidehändlers in Düben Tochter. 2) J. E. Stolz, Maurer hier, mit M. M. Schüler, Handarbeiters hier Tochter. 3) E. H. Beier, Eisenbohrer hier, mit M. A. Däge, Maurerpoliers in L.-Connewitz Tochter. 4) E. E. F. Erbert, Schreibgehilfe hier, mit A. W. Brückner, Haus- und Feldbesitzers in Martinskirchen Tochter. 5) E. Ulms, Buchdrucker hier, mit M. L. Weise, ansäss. Barbierstubenbesitzers in Kerchau Tochter. 6) E. A. Heidrich, Polizeischutzmann hier, mit A. M. Küster, Trichinenschauers hier Tochter.

Tageskalender

siehe 3. Beilage.

Neues Theater.

Montag, den 11. December 1893.
Anfang 7 Uhr.
(333. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)
Daniel Danieli.
Schauspiel in 4 Acten von Richard Voß.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.
Personen:

Der Herzog von Mellina	Herr Körner.
Baron Pius Danieli, früher Daniel Danieli	Herr Borcherdt.
Baronin Maria Danieli	Frau Franck.
Abraham Danieli, ein jüdischer Trödler aus dem Ghetto	— — —
Sabato Danieli	Fr. Hermann-Bendig.
Moses, Beider zweiter Sohn	Herr Häuseler.
Dolce, dessen Frau	Frl. Jennisch.
Professor Mariani	Herr Krause.
Herr Alberti, Secretair von Baron Danieli	Herr Taeger.
Angelo, Kammerdiener	Herr Thiele.
Nino, ein junger Lakai	Herr Opel.
Manasse, Juden aus dem Ghetto	Herr Schröder.
Josua, Juden aus dem Ghetto	Herr Matthaes.
Sara, eine Magd vom alten Abraham	Frl. Lauterbach.
Ein Notar	Herr Reidel.
Eine alte Frau	Frl. Wittke.
Eine junge Mutter	Fr. Hofer.
Ein Maurer	Herr Hofer.
Ein Lakai	Herr Wack.

Juden und Jüdinnen aus dem Ghetto. Römerinnen. Handwerker.
Ort der Handlung: Rom, im Palais Danieli und im Ghetto bei Abraham Danieli.
Zeit: Gegenwart. Anfang der neunziger Jahre, vor der Zerstörung des Ghetto.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, den 12. December (334. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **Undine.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Montag, den 11. December 1893.
Anfang ½8 Uhr.
Der Bettelstudent.
Operette in 3 Acten von F. Zell und Richard Genée.
Musik von Carl Millöcker.
Regie: Regisseur Ernst Müller. — Direction: Musikdirector Wund.
Personen:

Palmatika, Gräfin Nowalska	Frl. Bufe.
Laura, deren Töchter	* * *
Bronislawa, deren Töchter	Frl. Göbel.
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau	Herr Searle.
von Wetterhorsten, Major	Herr Wolf.
von Henrici, Rittmeister	Herr Richter.
von Schweinitz, Lieutenant	Herr Schröder.
von Rochow, Lieutenant	Herr Martin.
Graf Ochsenstierna, Cornet	Frl. Gerfa.
Bogumil Malachowski, Musikgraf von Krakau, Palmatika's Vetter	Herr Greiner.
Eva, dessen Gattin	Frl. Roman.
Jan Janicki, Studenten der jagellon. Universität Krakau	Herr Kaps.
Symon Rymanowicz, Studenten der jagellon. Universität Krakau	Herr Bamberger.
Der Bürgermeister von Krakau	Herr Ott.
Onuphrie, Palmatika's Leibeigener	Herr Tschurn.
Enterich, sächsischer Invalide und Kerkermeister auf der Citadelle zu Krakau	Herr E. Müller.
Piffke, Schließer daselbst	Herr Bärmichel.
Puffke, Schließer daselbst	Herr Göritz.
Rej, ein Wirth	Herr Hofer.
Wlaclaw, ein Gefangener	Herr Hammerl.
Ein Weib	Frl. Ritter.
Ein Courier	Herr Schmidt.

Edelleute und Edelfrauen, Stadträthe, Bürgersfrauen, Kaufleute, Meßbesucher, polnische Juden, schwedische Soldaten, Fahnenträger, Pagen, Krakauer Stadtmiliz, Diener, Bauern, Leibeigene, Kinder, Gefangene, Studenten.
Ort der Handlung: Krakau. — Zeit: 1692, unter der Regierung Johann Kasimir's II., Königs von Polen, Prinzen von Schweden.
Im 1. Act: **Marsch**, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.
** Laura — Frl. Dewall vom Fürstl. Theater in Gera, a. G.
Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Repertoire. Dienstag, den 12. December. **Lolo's Vater.** Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,58 fr. — *6,55 fr. — 7,21 fr. (nur bis Zwickau). — 9,20 V. — *10,42 V. — 12,15 N. (bis Gaschwitz). — 12,30 N. (bis Altenburg). — 1,4 N. — 2,10 N. (bis Gaschwitz). — 3,45 N. — *5,35 N. — 6,45 N. (bis Altenburg). — 7,17 N. — 9,5 N. (bis Altenburg, Mittwochs u. Sonnabends, sowie Sonn- und Festtags bis Gößnitz). — 11,35 Nachts (bis Zwickau). — *1,20 früh.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,58 V. — 11,34 V. — 3,11 N. — 5,53 N. (bis Geithain). — 9,5 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,40 fr. — 9,5 V. — 12,44 N. — 2,25 N. — 5,20 N. — 6,51 N. — 7,35 N. (bis Gaschwitz). — 10,30 N. (bis Groitzsch).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,58 fr. — 7,21 fr. 9,20 V. — 1,4 N. — 3,45 N. — 7,17 N. — 11,35 N.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,58 fr. — 7,21 V. — 9,20 V. — 1,4 N. — 3,45 N. — 7,17 N.

F. Nach Berlin: *3,27 fr. — 3,49 fr. (Bitterfeld-Berlin Schnellz. m. I. u. II. Cl.). — 6,58 V. — *8,27 V. — 10,47 V. — 1,33 N. — 5,9 N. — *6,15 N. — 6,59 N. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 N. — 9,52 N. (bis Bitterfeld). — 11,7 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: 3,49 V. — 6,58 V. — 8,27 V. — 1,33 N. — 4,9 N. (bis Dessau). — 6,59 N. — 9,52 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,20 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — 7,35 V. — *8,26 V. — *8,45 V. — 10,55 V. (bis Wurzen). — 11,35 V. — 1,57 N. — 2,20 N. (bis Wurzen). — 3,15 N. — 5,5 N. (bis Wurzen). — *6,25 N. — 7,25 N. — *10,27 N. — 11,20 Nachts (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,48 V. — 9,25 V. (bis Großbothen). — 10,5 V. — 12,28 N. — 2,45 N. — 5,26 N. — 8,50 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,36 V. — 12,23 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 N. — 4,45 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 N. — 8,45 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,16 fr. (ab Bitterfeld-Berlin Schnellzug m. nur I. u. II. Cl.). — 7,25 V. — *8,50 V. — 11,15 V. — 2 N. — 5,40 N. — 7,25 N. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,14 N. — 10,18 N. (nur bis Bitterfeld). — 11,30 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,16 fr. — 7,25 V. — 8,50 V. — 2 N. — 5,40 N. (bis Dessau). — 7,25 N. — 10,18 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. — *6,15 N.

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,42 fr. — 7,52 V. — 10,6 V. — 11,55 V. — 2,22 N. — 5,35 N. — *6,3 N. — 9,34 N. — 12,3 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg: 4,29 fr. (nur bis 28. October). — 5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,45 fr. (1—3). — 6,58 fr. (bis Halle). — 8,45 V. — 9,50 V. (b. Cöthen). — *11,10 V. (1—3). — 12,22 N. (1—3) — *12,55 (1—3). — 2,12 N. — 3,35 N. (bis Halle). — 4,43 N. — 5,20 N. (bis Cöthen, ab 29. October nur bis Halle). — *6,35 N. (1—3). — 6,50 N. (bis Halle). — 7,50 N. (1—3). — 8,30 N. (bis Halle). — *10 N. (1—3). — 11,20 (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel: 4,29 V. (nur bis 28. Oct.) — 5,47 V. (bis Sangerhausen). — 6,58 V. — 9,50 V. (Schnellzug ab Halle). *12,55 N. (Pers.-Z. ab Halle). — 4,43 N. — 8,30 (bis Nordhausen). — *10 N.

C. Richtung Halle-Halberstadt: 6,58 V. — *11,10 V. (v. Halle Personenzug). *12,55 Mitt. (ab Hildesheim Durchgangszug n. Köln). — 2,12 N. — 5,20 N. — 8,30 N.

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit möglich): 8,45 V. (in Halle Anschluß an den Durchgangszug Berlin-Frankfurt). 9,50 V. (in Halle Anschluß an den Schnellzug Berlin-Stuttgart über Ritschenhausen-Würzburg).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — *6,22 fr. (Richtung Cassel). — *7,28 V. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug). — 10,25 V. — *11,30 V. — 12,30 N. (bis Eisenach). — 1,34 N. (bis Markranstädt). — 1,55 N. — 5,15 N. (ab Corbetha Schnellzug). — 6,10 N. (bis Markranstädt). — 6,15 N. (bis Eisenach). — 9,22 (bis Erfurt). — 10,5 N. (bis Corbetha). — *11,25 N.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,20 fr. (bis Knauthain). — 7 V. — 8,30 V. (bis Knauthain). — 10,36 V. (bis Pegau). — *11,5 V. — 12,15 N. — 3,4 N. (bis Knauthain). — 4,17 N. — *6,31 N. — 7,37 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11 N. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau, bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8,36 V. — 12,15 N. — *2,40 N. (Durchgangszug nach Pest, dem Orient u. Südrußland). — 4,35 N. (bis 31. October und vom 16. März an bis Eilenburg). — 5,40 N. bis Eilenburg vom 1. November bis 15. März). — 6,55 N. — 11,25 Nachts (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6,14 fr. — 8,40 V. — 11,15 V. — 2,20 N. — 5,12 N.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,47 fr. (bis Knauthain). — *7,25 V. — 8,57 V. (bis Knauthain). — 11,3 V. (bis Pegau). — 12,30 N. — 3,31 N. (bis Knauthain). — 4,43 N. — *6,48 N. — 8,8 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11,27 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,22 fr. — 6,32 V. (von Altenburg). — 7,51 V. — *8,17 V. — 10,7 V. (von Zwickau). — 10,35 V. — 12,39 N. — 1,52 N. (von Gaschwitz). — 3,7 N. (von Gaschwitz). — 3,42 N. — 4,7 N. (von Altenburg). — *6,5 N. — 6,56 N. — *8,10 N. — 9,46 N. — 10,7 N. (von Altenburg). — 12,20 Nachts.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,51 fr. (von Borna.) — 9,43 V. — 11,22 V. — 2,35 N. — 5,43 N. — 10,7 N. (von Geithain). — 12,10 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,46 V. — 9,33 V. — 1,26 N. — 4,37 N. — 6,31 N. — 8,33 N. (von Gaschwitz). — 9,41 N. — 12,40 Nachts (von Groitzsch).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,22 fr. — 7,51 V. — 10,35 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — 9,46 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,51 V. — 10,35 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — 9,46 N.

F. Von Berlin: 4,9 fr. — 8,14 V. — 10,27 V. — *10,22 V. — 12,17 N. — 2,44 N. — 6 N. — *6,20 N. — 9,56 N. — 12,18 Nachts. — *1,15 Nachts.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: 8,14 V. (von Zerbst). — 10,27 V. — 12,17 N. (v. Dessau). 2,44 N. — 6 N. — 9,56 N. (von Zerbst). — 12,18 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *6 fr. — 6,33 fr. (von Wurzen). — 9,31 V. — 10,31 V. (von Wurzen). — *10,44 V. — 11,17 V. — 1,47 N. (von Wurzen). — 2,43 N. — 4,30 N. (von Wurzen). — 5,34 N. — *6,12 N. — 8,57 N. — *9,55 N. — 11,4 Nachts (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,45 V. (von Nossen). — 10,4 V. (von Großbothen). — 11,43 V. — 4,12 N. — 6,35 N. — 9,18 N. — 11,46 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,15 V. (v. Geithain). — 11,50 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,6 N. — *9,30 N. — 10,31 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,29 fr. — 5,34 fr. — 7,46 fr. (von